

Medienkonferenz vom 3. Dezember 2008

## **Ein grosser Fahrplanwechsel für die Fahrgäste der BLS**

*Referat von Anna Barbara Remund,  
Leiterin Personenverkehr, Mitglied der Geschäftsleitung der BLS AG*

Sehr geehrte Medienschaffende,

Alle Jahre wieder . . . finden am zweiten Sonntag im Dezember Anpassungen im Fahrplan des öffentlichen Verkehrs der Schweiz statt. Oft sind es punktuelle Änderungen mit geringen Auswirkungen für die Fahrgäste. In diesem Jahr werden die Auswirkungen für unsere Fahrgäste im gesamten BLS-Perimeter von Solothurn bis Brig und von Freiburg bis Luzern jedoch massiv sein. Für uns ist es eine ganz spezielle Herausforderung, all die grösseren und kleineren Änderungen im gesamten öV-Netz möglichst einfach und klar zu kommunizieren.

### **Erfolgreiche S-Bahn Bern**

Die S-Bahn Bern ist das zweitgrösste S-Bahn-System der Schweiz. Sechs Linien werden durch die BLS und drei Linien durch den RBS betrieben. Täglich reisen über 120'000 Passagiere mit den S-Bahn-Zügen. Das Fahrgastaufkommen im Pendler- wie auch im Freizeitbereich hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Die S-Bahn Bern ist somit aus Nachfrageoptik ein äusserst erfolgreiches Angebot. Wer täglich mit uns unterwegs ist, spürt jedoch zunehmend auch die Schattenseiten dieses Erfolges. Die Platzverhältnisse im Morgen- und Abendverkehr sind teilweise prekär und unbefriedigend. Die Zuverlässigkeit des Systems entspricht oft weder unsern Zielen als Betreiber noch den Kundenbedürfnissen. Die Kantone als Besteller und wir als Betreiber des S-Bahn-Systems sind uns bewusst, dass das künftig erwartete und auch politisch gewünschte Wachstum des öffentlichen Verkehrs nur mit grossen Investitionen in die Infrastruktur, aber auch in das Rollmaterial bewältigt werden kann.

### **Veränderungen bei der S-Bahn Bern**

Im Hinblick auf den kommenden Fahrplanwechsel vom Sonntag, 14. Dezember, konnten diverse Infrastruktur-Ausbauten fertig gestellt werden wie beispielsweise die neue Doppelspurstrecke im Gürbetal zwischen Toffen und Kaufdorf, der Umbau des Bahnhofs Burgdorf oder die Ausbauten zwischen Bern Bümpliz Nord und Niederbottigen sowie zwischen Ins und Fanelwald auf der Strecke Bern–Neuenburg.

Erwähnt sei hier speziell die neue S-Bahn-Haltestelle Bern Brünnen, welche das neue Einkaufs- und Freizeitzentrum Westside hervorragend an das S-Bahn-System anbindet.

Die bereits realisierten Ausbauten wie auch die laufenden Bauarbeiten ermöglichen substanzielle Verbesserungen für unsere Fahrgäste. Modernisierte Stationen bieten mehr Komfort und Sicherheit dank höheren Perrons, stufenfreien Zugängen, guter Beleuchtung und zeitgemässen Informationsmitteln. Die Zugdichte kann vielerorts verbessert, die Verbindungen können nachfragegerechter angeboten und die Fahrzeiten können kontinuierlich verkürzt werden. Mit dem bevorstehenden Fahrplanwechsel kommen wir unserem Ziel, auf dem ganzen Netz den Halbstundentakt anzubieten, wieder einen Schritt näher: Die wichtigsten Neuerungen sind aus dieser Optik die Einführung des Halbstundentaktes auf der S1 zwischen Bern und Freiburg, auf der S2 zwischen Bern und Laupen sowie auf der S5/S52 zwischen Bern und Kerzers. Neu gibt es zwischen dem Bahnhof Bern und Bern Brünnen sogar vier Verbindungen pro Stunde mit den Linien S5, S51 und S52.

In diesem Jahr gibt es jedoch nicht nur Anpassungen im S-Bahn-System, sondern auch Veränderungen am System. Es gibt sie auf allen S-Bahn-Linien, d.h. ein Grossteil der Fahrgäste ist vom Fahrplanwechsel betroffen. Es gibt neue Durchmesserlinien und neue Linienbezeichnungen. So fährt die S1 künftig halbstündlich von Thun über Münsingen–Bern nach Freiburg. Und die S2 aus Langnau–Konolfingen fährt ebenfalls halbstündlich über Flamatt nach Laupen. Die S4/S44 aus dem Emmental und Burgdorf fährt neu ab Bern weiter ins Gürbetal und ersetzt dort die S33. Mit der neuen Bezeichnung S6 verkehren die Züge zwischen Bern und Schwarzenburg. Deren Fahrplan konnte so geschoben werden, dass die Fahrgäste künftig in Bern von optimalen Anschlüssen zum Fernverkehr profitieren.

Es würde nun zu weit führen, all die Änderungen im S-Bahn-System hier zu kommentieren. Sie finden sämtliche Informationen zum Fahrplanwechsel im aktuellen Flyer «Fahrplanwechsel», im Internet unter [www.s-bahn-bern.ch](http://www.s-bahn-bern.ch) oder [www.bls.ch](http://www.bls.ch) sowie in Fahrplänen und Drucksachen an den Bahnhöfen und in unseren Reisezentren. Wir rufen unsere Fahrgäste auf, sich auf diesen vielfältigen Plattformen vorgängig zu informieren.

### **Der neue «Lötschberger»**

Nebst den zahlreichen Änderungen im S-Bahn-Netz freuen wir uns über unsere neuen Züge des Typs RABe 535, mit denen wir das Flügelzugkonzept auf den Linien Bern–Spiez–Kandersteg–Brig bzw. Bern–Spiez–Zweisimmen einführen können.

Seit einem Jahr, also seit der Inbetriebnahme des Lötschberg-Basistunnels, fahren wir wieder über die sogenannte Lötschberg-Bergstrecke. Mit dem Einsatz von neuem Rollmaterial ab kommendem Fahrplanwechsel und mit einem innovativen Freizeit- und Tourismuskonzept, welches wir im Mai 2009 einführen werden, melden wir uns auf unserer Stammstrecke zurück.

Wir haben die 13 bestellten neuen «Lötschberger» intensiv angekündigt. Wir haben alles daran gesetzt, dass die Fahrzeuge verfügbar sind. Wir bedauern deshalb ausserordentlich, dass die Industrie nicht in der Lage ist, die Vereinbarungen zu erfüllen. Wir gehen heute davon aus, dass von den 13 bestellten Triebzügen ab Fahrplanwechsel 8 im Einsatz sein werden. Diese Zahl wurde uns gestern vom CEO von Bombardier Schweiz bestätigt. Für uns wichtig ist: Damit können wir den publizierten Fahrplan fahren.

Wir setzen alles daran, dass die restlichen Kompositionen so schnell wie möglich eingesetzt werden, so dass wir bis März 2009 mit allen 13 Kompositionen ins Berner Oberland bzw. Wallis fahren können.

Die Lieferverzögerungen haben zur Folge, dass wir Rollmaterial, welches bislang auf der S1 im Einsatz ist, konkret: vierteilige NINA, vorübergehend zwischen Bern–Brig bzw. Spiez–Zweisimmen einsetzen werden. Die Lieferverzögerungen werden jedoch keinen Einfluss auf das Fahrplanangebot haben, d.h. der kommunizierte Fahrplan kann gefahren werden. Es wird somit neu ab Fahrplanwechsel direkte Verbindungen zwischen Bern–Zweisimmen geben.

### **Übergangslösung für die S1**

Aufgrund der erwähnten Lieferengpässe und des dadurch veränderten Rollmaterialeinsatzes wird auf der S1 zwischen Thun–Münsingen–Bern–Freiburg für eine Übergangszeit von drei Monaten spezielles Rollmaterial verkehren. Wir werden auf der S1 eine fabrikneue Doppelstockkomposition einsetzen. Die fünf Doppelstockwagen stellt uns Bombardier mit Unterstützung von DB Regio zur Verfügung, die Lokomotiven mieten wir bei BLS Cargo. Es war kurzfristig nicht möglich, in der Schweiz adäquates Rollmaterial für die Übergangslösung zu beschaffen. Die zweite Ersatzkomposition wird aus bewährtem, konventionellem Rollmaterial des Typs EW I bestehen.

### **Fazit**

Wir sind uns der Komplexität dieses Fahrplanwechsels bewusst. Die Anforderungen sind hoch, damit wir unsere Fahrgäste ab 14. Dezember kundenfreundlich und in gewünschter Servicequalität in unseren Zügen empfangen können. Wir werden an den wichtigen Bahnhöfen und Umsteigeorten Kundenlenkerinnen und Kundenlenker einsetzen, welche den Fahrgästen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Wir freuen uns, dass der Fahrplanwechsel zahlreiche markante Verbesserungen bringen wird, und versichern Ihnen, dass wir mit voller Kraft und Motivation die notwendigen weiteren Entwicklungsschritte in der S-Bahn Bern umsetzen werden.